

Inhaltsverzeichnis

Prolog	11
Vorwort	19
1) Zur Lage der Demokratie	21
2) Demokratie in der Stadt	33
3) Stadtentwicklung und Bürgerschaft	37
4) Dimensionen einer lokalen Demokratie	51
5) Bürger-Beteiligung als Profession in der Stadtverwaltung	65
6) Transitdemokratie – eine Metapher der Energiewende und Erfahrung der Praxis	75
7) Utopien und demokratische Entwürfe als Gegenstand der Bürgerbeteiligung	91
8) Stadtentwicklung als Lernlandschaft	101
9) Demokratie und Quartiersentwicklung – auf dem Weg zum Franklin-Village	111
10) Zehn Thesen zu Bürgerentscheiden	121
11) Botschafter der lokalen Demokratie	139
12) Demokratie und Urbanität der Vielfalt-Perspektiven	145
Nachwort und Dank	161
Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln	163

Literatur

169

Anhang: Schaubilder zur Beteiligung in der Konversion 177

Risikogesellschaft und Verantwortungsbereichsveränderungen.

„Die Zukunft muss – in Abständen – immer wieder neu gestaltet und verändert werden. Wo kommt die gebrauchte und verständigbare Zukunft ab in der Stadt?“

Olaf von Brandt dieses Buch. Es bietet Einblick in eine Entwicklung wie sie viele lokale Akteure machen. Und es ist damit ein produktiver Beitrag zur Zukunft unserer Demokratie. Denkt man sich z.B. auf und immer wieder neu eingesetzt soll sie nicht erodieren. Zu dieser Anerkennung führen Verstehen und kritische Reflexion und Praktizierung.

Klaus Hartel leistet diese Arbeit der Anerkennung. Durch konkrete Handeln als erfahrener Akteur in Wissenschaft und Praxis und als Autor durch Beobachtung und Analyse der Alltagserfahrungen in der lokalen Demokratie.

Seine Befunde und Thesen sind nicht nur zeitlich aktuell, sie sind auch bezogen in einer neuen und notwendigen Weise übertragbar. Die hohe, abersteckende Zustimmung zur Beteiligung als Steuerung und die konkrete teilnehmende Prüfung ihrer Konkretisierung. Politiker und ihre Repräsentanten sind am hauptsächligender Erfüllung verantwortlich und die Tatsache dass erhebliche Teile der Bevölkerung an den demokratischen Prozessen überhaupt nicht mehr teilnehmen und dies in der Regel bei einer hohen Beteiligung an anderen Prozessen ist ist ein Anhalt auf der Tatsache dass konkret die Beteiligung nicht mehr nachvollziehbar ist.

Man kann nicht auf die „Bürgerbeteiligung“ hoffen sondern muss sie „Bürgerbeteiligung“ wie groß unser Landbedarf ist und wo dieser liegt. Ein Vademecum nicht nur für Beteiligungsträger, ein Vademecum für Beteiligung.

Bei Peter Koz. Über Bürgerbeteiligung und Partizipation im mittleren Bereich

171 novelliertes Begriffsverständnis und Mittel zum Empowerment

171 Ausdruck neuer sozialer Praktiken

171 Beteiligung und Partizipation haben unterschiedliche Bedeutungen